



Warum wir Sie um Ihre Unterschrift bitten:

1. LANGE WEGE

Bei einer Fusion mit Göttingen & Osterode entsteht ein Landkreis, der etwa so groß ist wie das Saarland. Bürgernahe Verwaltung ist hier bei Personaleinsparungen kaum noch möglich. Kommt es zur Konzentration von Aufgaben in einer neuen Kreisstadt, ist der Weg nach Göttingen für viele Bürgerinnen und Bürger aus den Landkreisen OHA und NOM sehr weit.

2. BILDUNG IN GEFAHR

Der Landkreis ist Schulträger. In der Region Hannover wurden bei der Fusion zahlreiche Berufsschulen geschlossen und Bildungsgänge verlegt. Die Folge waren eine sinkende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sowie extreme Anreisezeiten für die Schülerinnen und Schüler bei ihren Schulwegen.

Auch unser Landkreis leidet unter der Abwanderung junger Erwachsener. Nur wenn Kitas, Ausbildungsplätze und Schulen vor Ort bleiben, werden Familien vor Ort gegründet. Nur so kann dem demografischen Wandel entgegen gewirkt werden.

3. EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

Eine umfassende Information der Menschen in unserem Landkreis über die Vor- und Nachteile einer Fusion ist bislang nicht erfolgt. Die politische Entscheidung für eine Fusion soll dennoch im „Hau-Ruck-Verfahren“ unter Zeitdruck gefällt werden, bevor wichtige Fragen geklärt sind.

- An welchen Stellen und in welcher Größenordnung werden Arbeitsplätze verloren gehen?
- Wird die Fusion weitere Privatisierung von Dienstleistungen (Kreisabfallwirtschaft) hervorrufen?
- Wo und wie wird die Verwaltung für uns Bürger noch erreichbar sein?
- Wie sollen die schon jetzt unzulänglichen Verkehrsverbindungen des ÖPNV den neuen weiteren Wegen gerecht werden?
- Ist der demokratische Zugang zu Entscheidungsprozessen für Bürger bei der geplanten Zentralisation noch realistisch?
- Sind weitere Kürzungen freiwilliger Leistungen als unmittelbare Folge der Fusion zu erwarten?

4. FRAGLICHE ENTSCULDUNGSHILFE

Nur der LK Osterode erfüllt die Bedingung für eine Entschuldungshilfe. Nur durch eine Fusion mit Osterode können auch die Landkreise NOM und GÖ Entschuldungshilfe erlangen. Die begehrte Maximalzuwendung von 75% der Kassenkredite mit Stand 2009 könnte aber deutlich geringer ausfallen, wenn der „Topf“ „erschöpft“ ist. Die Entschuldungshilfe wird nicht zu einer Entschuldung führen. Die Ursachen der Verschuldung sind in der Gesetzgebung und finanziellen Unterversorgung der Kommunen durch Bund + Land zu suchen. Sie sind nur dort zu lösen. Die Verschuldungsursache wird durch eine Fusion nicht geheilt.

Eine Fusion ist aber immer mit erhöhten Kosten für die Neuorganisation verbunden. Werden die Mehrkosten der Fusion überhaupt in Relation gesetzt zu Einsparpotential und Ergebnisqualität?

5. PROBLEMATISCHES BEISPIEL

Die vor 10 Jahren aus einzelnen Landkreisen gebildete Region Hannover hat einen fast dreifach höheren Schuldenstand als vor der Fusion. Die prognostizierten Einsparungen sind nicht eingetreten. Niemand garantiert, dass ein unter Zeitdruck mit Göttingen und Osterode entstehender Großkreis erfolgreich wäre.

**Mit Ihrer Unterschrift ermöglichen Sie,
dass alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Northeim in einem
Bürgerentscheid über die Fusionsfrage entscheiden dürfen.**